

Das Präsidium informiert



PROFESSOR DR.
DIETER BITTER-SUERMANN

Präsident, Präsidiumsmitglied für
Forschung und Lehre



DR. ANDREAS TECKLENBURG

Präsidiumsmitglied für
Krankenversorgung



DIPL.-ÖK. HOLGER BAUMANN

Präsidiumsmitglied für Wirtschafts-
führung und Administration

Instituts- und Klinikleitungen

Pharmakologie: Das Präsidium verlängerte erneut die Bestellung von Professor Dr. Klaus Resch zum kommissarischen Leiter des Instituts für Pharmakologie bis zum 30. September 2008.

Urologie: Mit Wirkung vom 1. April 2008 hat Professor Dr. Markus Kuczyk die Nachfolge von Professor Dr. Udo Jonas angetreten und die Professur sowie die Leitung der Klinik für Urologie übernommen.

Klinische Pharmakologie: Professor Dr. Jens Jordan wurde mit Wirkung vom 1. April 2008 zum W3-Professor ernannt. Er übernahm gleichzeitig die Leitung des Instituts für Klinische Pharmakologie.

Biometrie: Nachdem Professor Dr. Hartmut Hecker Ende März 2008 aus der MHH aus-

geschieden ist, bestellte das Präsidium Professor Dr. Herbert Matthies für die Zeit vom 1. April bis 31. Mai 2008 zum kommissarischen Leiter des Instituts für Biometrie.

Almuth Plumeier

Kontakt:

Almuth Plumeier

Referentin des Präsidiums

OE 9010

Telefon (0511) 532-6005

Fax (0511) 532-6008

E-Mail

plumeier.almuth@mh-hannover.de

Sprechstunde des Präsidiums

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich gern persönlich mit einem der drei MHH-

Präsidiumsmitglieder unterhalten möchten, können dies regelmäßig in Sprechstunden tun. Im Juni finden sie zu folgenden Zeiten statt: Am Montag, 2. Juni 2008, steht Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann, MHH-Präsident und Präsidiumsmitglied für das Ressort Forschung und Lehre, für ein Gespräch zur Verfügung, am Dienstag, 3. Juni 2008, steht Dr. Andreas Tecklenburg, Präsidiumsmitglied für das Ressort Krankenversorgung, Rede und Antwort. Am Donnerstag, 5. Juni 2008, unterhält sich Holger Baumann, Präsidiumsmitglied für das Ressort Wirtschaftsführung und Administration, mit MHH-Beschäftigten über deren Anliegen. Die Besprechungen gelten als Arbeitszeit. Die Präsidiumsmitglieder sind jeweils von 10 bis 11 Uhr in ihren Dienstzimmern anzutreffen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **bb**

Der MHH-Alumniverein informiert

Stammtisch: Der nächste Stammtisch findet am Mittwoch, 7. Mai 2008, um 19 Uhr in Meyers Hof am Zoo (Raum Kammerfach) statt. Professor Dr. Reinhold E. Schmidt hält dort einen Vortrag über die Hannover Biomedical Research School (HBRS). Der darauf folgende Stammtischtermin ist der 4. Juni 2008, ebenfalls um 19 Uhr in Meyers Hof. Die MHH-Gleichstellungsbeauftragte Dr. Bärbel Miemietz wird über die familienfreundliche Hochschule MHH referieren. MHH-Studierende, Beschäftigte der MHH, Ehemalige wie auch Vereinsmitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Examensfeier: Gemeinsam mit der Hochschule und Studierenden des Examensjahrgangs Humanmedizin plant der Alumniverein für Sonnabend, 28. Juni 2008, eine Examensfeier in der MHH. Der Veranstaltungsort steht noch nicht fest, er hängt von der Teilnehmerzahl ab und wird rechtzeitig bekannt gegeben. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmer und wünschen uns, dass viele aus dem Lehrkörper der MHH zur Verabschiedung der Studentinnen und Studenten dabei sind. Kontaktadresse für die Examensfeier: Katrin Fuchs, Telefon (0511) 532-8007, E-Mail fuchs.katrin@mh-hannover.de.

Kulturprogramm: Nur wenigen ist bekannt, dass der Alumniverein auch kulturelle Veranstaltungen organisiert, die für alle offen sind. Daher schon jetzt einige Hinweise an Vereinsmitglieder, Studierende, MHH-Beschäftigte und Ehemalige: Am 5. Juni 2008 findet im Hörsaal M ein Kabarettabend mit Marc-Uwe Kling statt. Für das zweite Halbjahr ist wieder ein Konzertabend mit dem Diplom-Pianisten Jan Behrens geplant. Näheres werden wir rechtzeitig ankündigen.

Almuth Plumeier
Mitglied des Vorstandes
des MHH-Alumnivereins



Nachgefragt: So wie Professor Dr. Benno Ure (oben) diskutierten die Abteilungsleiter mit Holger Baumann, Dr. Andreas Tecklenburg und Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann (v. l.). Dr. Irmtraut Gürkan moderierte.

Voller Erfolg: Erste Klausurtagung

MHH-Führungskräfte trafen sich zu Veranstaltung in Bad Lauterberg

MHH-Präsident Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann hat es auf den Punkt gebracht: „Man muss Heu machen, wenn die Sonne scheint!“ Bei der ersten Klausurtagung der MHH-Führungskräfte in der 42-jährigen Geschichte der Hochschule verfolgten mehr als 100 Abteilungs- und Institutsleiter gebannt die Ausführungen der drei Präsidiumsmitglieder.

Neben dem Präsidenten betonten auch die beiden Vizepräsidenten Dr. Andreas

Tecklenburg und Holger Baumann die außergewöhnlich gute Entwicklung der MHH und präsentierten ihre Visionen für die Zukunft der Hochschule. Moderiert von Irmtraut Gürkan, Kaufmännische Direktorin des Uniklinikums Heidelberg, entwickelte sich im Anschluss eine lebhaft Diskussion.

Abgerundet wurde die Klausurtagung von Vorträgen. So sprach etwa der Generalsekretär der Volkswagenstiftung, Dr.

Wilhelm Krull, über die „Chancen und Risiken der MHH im globalen Wettbewerb“. Auch er stellte der MHH eine hervorragendes Zeugnis aus.

Professorin Dr. Renate Wrbitzky und Professor Dr. Axel Haverich dankten im Namen aller Teilnehmer dem Präsidium und im besonderen der Referentin des Präsidiums, Almuth Plumeier, für die Organisation der dreitägigen Veranstaltung in Bad Lauterberg. **stz**

Lutz Stratmann auf dem Prüfstand

Gemeinsames Institut von TU Braunschweig und MHH informierte Wissenschaftsminister über eLearning

Über den Einsatz von eLearning-Modulen und elektronischen Prüfungen in der Lehre informierten Wissenschaftler des Peter L. Reichertz Instituts für Medizinische Informatik am 13. Februar 2008 Lutz Stratmann. Der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur durfte nicht nur gucken – er nahm auch selbst an einer elektronischen Prüfung teil.

Die MHH ist – verglichen mit den anderen Medizinischen Fakultäten – bundesweit führend bei der Durchführung computergestützter Klausuren: 330 Studierende können zeitgleich elektronisch getestet werden. Medizinische Informatik mit dem Teilgebiet des eLearning – des Einsatzes computergestützter Module zum elektronischen Lernen – ist von erheblicher Bedeutung für Forschung und Lehre, an der MHH ebenso wie an der TU Braunschweig. Die beiden Insti-

tutionen haben deshalb mit Unterstützung des Landes Niedersachsen im vergangenen Jahr das Peter L. Reichertz Institut als „Dach-



Einblick: Lutz Stratmann ließ sich von Professor Haller, Professor Bitter-Suermann und Professor Matthies das System zeigen (von links).

Institut“ gegründet. Professor Dr. Peter L. Reichertz (1930 bis 1987) war der erste Lehrstuhlinhaber für Medizinische Informatik der MHH und an der TU Braunschweig federführend beim Aufbau der Medizinischen Informatik-Ausbildung für Studierende der Informatik. Er gilt weltweit als einer der Pioniere des Fachs. Geschäftsführender Direktor ist Professor Dr. Reinhold Haux, TU Braunschweig, sein Stellvertreter, Professor Dr. Herbert Matthies, leitet die Abteilung Medizinische Informatik der MHH. Die beiden Hochschulen versprechen sich langfristig erhebliche Synergiepotentiale aus dieser Verbindung und gehen davon aus, dass mit einem solchen gemeinsamen Institut auch eine über die Medizinische Informatik hinausgehende weitergehende interdisziplinäre Forschung zwischen der TU Braunschweig und der MHH stimuliert wird. **stz**

Neue Online-Angebote der MHH-Bibliothek

Ab sofort bietet die MHH-Bibliothek über ihre Homepage www.mh-hannover.de/bibliothek.html unter „Videos“ Zugriff auf 290 Videofilme der „Online Mediathek“ der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie. Interessenten erreichen das Angebot über das Datenbank-Infosystem DBIS – dem Zugang über Passwort für alle Hochschulangehörigen. Um das Angebot von zu Hause aus nutzen zu können, wählen Sie bitte den Zugang für „Hochschulangehörige“ über das Zentrum für Informationsmanagement (ZIMt). Ebenfalls zu den Angeboten der Bibliothek, die über die Homepage eingesehen werden können, gehören elektronische Lehrbücher der Verlage Thieme und Springer. Zu finden sind sie von der Homepage aus über das Schlagwort „e-books“. **bb**

Ohne Qualm gewinnt

Mit der Kampagne „Rauchfrei 2008“ möchten Techniker Krankenkasse (TK), das Deutsche Krebsforschungszentrum und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Raucherinnen und Raucher vom Nichtrauchen begeistern. Sie bieten denjenigen bis zu 10.000 Euro, die mindestens vom 1. bis zum 29. Mai 2008 rauchfrei leben. Mitmachen können sowohl Raucher als auch Helfer – Freunde, Partner, Kinder, Eltern oder Arbeitskollegen, die den entwöhnungswilligen Raucher unterstützen. Teilnahmekarten gibt es bei der Kundenberatung der Krankenkasse, weitere Informationen unter www.rauchfrei2008.de. **bb**

Netzwerk LION bildet mit Telemedizin weiter

Am 21. Mai 2008 findet zum dritten Mal die weltweite Live-OP-Übertragung des Live International Otolaryngology Network (LION) statt. An zwölf Orten auf drei Kontinenten führen Chirurgen-Teams 19 Hals-, Nasen-, Ohren-Operationen durch, und mehr als 4.000 Fachkollegen auf fünf Kontinenten können sie beobachten. Die Konferenzschaltung funktioniert über gebündelte ISDN-Leitungen. Professor Dr. Thomas Lenarz, Direktor der HNO-Klinik der MHH, ist Mitinitiator von LION. Er wird bei einem Patienten ein Cochlear Implantat (CI) einsetzen, bei einem weiteren ein verknöchertes Gehörknöchelchen durch eine funktionsfähige Prothese ersetzen – und so bei beiden das Hörvermögen verbessern. **bb**

Vorbildlich familienfreundlich

MHH erhält als eine von acht deutschen Hochschulen 100.000 Euro Förderung für die nächsten zwei Jahre

Erfolg für die MHH: In dem Wettbewerb „Familie in der Hochschule“ ist sie als eine von acht Hochschulen bundesweit ausgezeichnet worden. 62 Hochschulen hatten an dem vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, der Robert Bosch Stiftung und dem Centrum für Hochschulentwicklung initiierten Wettbewerb teilgenommen. Die MHH erhält in den nächsten zwei Jahren 100.000 Euro für die Weiterentwicklung ausgewählter Konzepte.

Die MHH-Info-Redaktion sprach mit Dr. Bärbel Miemietz, der Gleichstellungsbeauftragten der MHH.



Dr. Bärbel Miemietz

Frau Dr. Miemietz, mit welchen Projekten hat sich die MHH für den Wettbewerb beworben?

Die MHH hat sich drei strategische Handlungsfelder vorgenommen: Die praktische Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Familienverantwortung mit einer Fülle von Einzelmaßnahmen – von Beratungsangeboten über Fortbildungsveranstaltungen bis zu flexibler Kinderbetreuung. Darüber hinaus ist das Einbinden von Führungskräften in diese entsprechenden Aktivitäten wichtig, beispielsweise durch das Einführen eines Moduls in das Führungskräfteentwicklungsprogramm, das sie für Familienbelange ihrer Beschäftigten sensibilisiert. Drittens wollen wir für Abteilungen, die besonders viele familienbedingte Ausfälle in der Wissenschaft verkraften müssen, eine Kompensationsmöglichkeit schaffen: das Familien-LOM (Leistungsorientierte Mittelevergabe). Davon könnte dann beispiels-

weise eine Elternzeitvertretung, die erst von der werdenden Mutter in ein Projekt eingearbeitet werden muss, bevor sie die Arbeit zu 100 Prozent leisten kann, zusätzlich bezahlt werden.

Was für Reaktionen bekamen Sie aus der MHH?

Wir haben viele Glückwünsche erhalten. Gefreut haben mich besonders die zahlreichen Rückmeldungen von Führungskräften, die konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Situation ihrer Beschäftigten mit Kindern machen oder Fragen haben. Es ist zu erkennen, dass die „Familienkultur“ innerhalb der MHH einen allmählichen Wandel erfährt – neben den Strukturen, die wir durch unsere Maßnahmen verändern. Nur beides zusammen kann auf die Dauer den gewünschten Erfolg bringen.

Was werden Sie in diesem Jahr mit den 100.000 Euro machen?

Der größte Teil fließt in das Familien-LOM. Außerdem gilt es, Weiterbildungsveranstaltungen zu finanzieren, und natürlich muss die Organisation der Projekte personell unterstützt werden.

Welche weiteren Ziele haben Sie?

Was mir besonders am Herzen liegt ist die Festigung der bestehenden Maßnahmen. Ferien- und Notfallbetreuung für Kinder, Fortbildungsangebote, Beratung und die Bereitstellung von Informationen. Wenn sie langfristig an der MHH verankert sind, können darauf aufbauend neue Projekte in Angriff genommen werden, beispielsweise die weitere Verbesserung der Betreuungssituation für unter dreijährige Kinder und auch für die Kinder von Studierenden.

Die Fragen stellte Kristina Weidelhofer

Kontakt:
Dr. Bärbel Miemietz
Telefon (0511) 532-6501



Eleganz offenbart sich in reinen Formen.



Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen beim autorisierten Fachhandel.

pro office
Wohnen & Bürokultur

pro office Wohnen & Bürokultur, Büro- und Objekteinrichtung Vertriebsgesellschaft mbH
Theaterstrasse 4/5, 30159 Hannover, Tel. 0511-9507988-0, Fax 0511-95079890
info.hannover@prooffice.de, www.prooffice.de

USM
Möbelbausysteme



Eingespieltes Team: Die Beschäftigten der MHH-Zentralküche

Kochen mit Geschmack

Die MHH-Küche kommt ohne Glutamat aus – als erste innerhalb einer Uniklinik in Deutschland

„Tues Gutes und schreibe darüber – dieses Motto verfolgt die MHH-Zentralküche seit Anfang März 2008. „Seitdem informieren zwei Broschüren die Patienten und Mensakunden über unsere Lebensmittelphilosophie“, sagt Ludwig Gieseke, Leiter der MHH-Zentralküche.

Was die Kunden und Patienten bisher nur auf Nachfrage erfahren, ist, dass die Zentralküche komplett ohne den Lebensmittelzusatzstoff Glutamat auskommt. „Im Frühjahr 2006 hatten wir uns dazu entschlossen, diesen zugelassenen Geschmacksverstärker aus unseren Kochtöpfen zu verbannen – da die Konsumenten

zunehmend mit Intoleranzen und gesundheitlichen Reaktionen darauf reagieren“, berichtet Ludwig Gieseke.

Doch dieses Vorhaben war nicht so einfach umzusetzen, immerhin wird die Zentralküche mit rund 1.500 verschiedenen Lebensmitteln beliefert – von der Backmischung bis zur Obstkonserve. In rund 150 Produkten von Zulieferern war das Glutamatpulver beigemischt. Beispielsweise sei es schwierig gewesen, ein von der Industrie gefertigtes Soßenpulver ohne Geschmacksverstärker zu bekommen. Doch beharrlich suchte das Team der Zentralküche nach Alternativen. „Seit Oktober 2007

sind sämtliche Mahlzeiten frei von zugesetzten Geschmacksverstärkern der Glutamatgruppe – vom Kartoffelbrei bis zum Wurstaufschnitt“, versichert der Küchenchef.

Damit die Gerichte trotzdem ein intensives Aroma bekommen, mussten die Köche kreativ werden. Beispielsweise setzen sie nun der Soße Bratensaft und Gewürze hinzu. Das Ergebnis spricht für sich: „Bislang ist es niemandem aufgefallen, dass wir unsere Mahlzeiten anders würzen – unsere Kunden essen gesünder und müssen nicht auf Geschmack verzichten“, unterstreicht Diätassistentin und Diätküchenleiterin Renate Woike.

Außerdem stellen zwei Fleischermeister und ein Auszubildender täglich drei bis fünf Wurst- und Aufschnittsorten aus Frischfleisch von EU-zertifizierten Schlachthöfen und Zerlegebetrieben her. „Sie sind fett- und salzreduziert“, sagt Fleischermeister Manfred Löttge. Viele herkömmliche Wurstsorten enthalten bis zu 25 Prozent mehr Salz, da das Gewürz zum Konservieren benutzt wird. „Dies ist in der MHH nicht nötig, wir produzieren nur für vier bis sechs



Gesund und ohne Geschmacksverstärker: Die Salatbar in der Mensa.

Tage im Voraus“, ergänzt Fleischermeister Ulrich Carstens. Zur Wurstwarenherstellung verwenden die MHH-Beschäftigten weder Zerlegereste, Separatorenfleisch, Sehnen, Knorpel, Knochenhaut, Drüsen oder Haare noch chemische Konservierungsstoffe – auch wenn dies vom Gesetzgeber zugelassen ist. „Weiterhin verzichten wir auf chemische Konservierung“, ergänzt Ludwig Gieseke.

Auch bei Bratfetten und Speiseöl achtet die Zentralküche auf die Gesundheit ihrer Kunden: Bei der Auswahl des Bratfettes setzen die Mitarbeiter auf ungehärtetes Pflanzenfett. Es enthält keine Transfettsäuren, denn diese sind unter anderem für ein erhöhtes Infarktisiko verantwortlich. Beim Speiseöl fiel die Wahl auf Rapsöl, da es von Wissenschaftlern für eine gesunde Ernährung empfohlen wird: Es enthält 94 Prozent einfach und mehrfach ungesättigte Fettsäuren, auch die Vitamine A und E sind in großer Menge vertreten. „Uns obliegt eine große Verantwortung – pro Jahr verteilen wir rund 1,5 Millionen Mahlzeiten an Patienten und Mensakunden. Sie sollen so gesunde Nahrungsmittel wie möglich aus unserer Großküche erhalten“, sagt Ludwig Gieseke.

Personalratswahl in der MHH

Insgesamt sieben Sitze für Marburger Bund und Juckreiz

Die Personalratswahl am 2. und 3. April 2008 ist entschieden: 16 Sitze gehen an die Verdi-Mitglieder, die den „alten“ Personalrat gestellt haben, vier Sitze hat die hausinterne Konkurrenz „Juckreiz“ bekommen. Der Marburger Bund, die Vertretung der Ärztinnen und Ärzte, wird drei Personen des Personalrates stellen. Da eine einfache Mehrheit für die Beschlüsse des Personalrates reicht, wird die neue Sitzverteilung eher Auswirkungen auf die

Länge der Debatten haben. „Wir fühlen uns mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit bestätigt“, sagt Simon Brandmaier. Er war von 1997 bis 2008 Vorsitzender des Personalrates und hofft auf eine Wiederwahl bei der konstituierenden Sitzung am 18. April 2008: „Konkurrenz belebt das Geschäft, wir hoffen auf engagierte Mitarbeiterinnen und Vertreter“, ergänzt Simon Brandmaier.

ina

Ehrenamtliche Krankenhaushilfe: Neue Vorsitzende

Die Ehrenamtliche Krankenhaushilfe (EKH) der MHH hat eine neue Vorsitzende. Seit Ende März 2008 ist Elke Krogmann die neue Ansprechpartnerin für mehr als 60 EKH-Damen, die sich unentgeltlich um die Patientinnen und Patienten in der MHH kümmern und deshalb als

„Blaue Engel“ bekannt sind. Damit löst Elke Krogmann ihre Vorgängerin Jutta Ernst ab. Die Amtszeit der neuen Vorsitzenden beträgt zwei Jahre. Elke Krogmann ist seit zehn Jahren im Lotsendienst der EKH tätig. Die EKH ist zu erreichen unter Telefon (0511) 532-2298.

ina



Die Entwicklung von praxisorientierten Raumkonzepten erfordert viel Erfahrung und professionelles Know-how. Wir können mit Ihnen Gesamtlösungen realisieren, die auch nach Jahren perfekt funktionieren und Ihnen jeden Tag Spaß bereiten. Absolute Termintreue zu einem genau definierten Kostenrahmen sind bei uns selbstverständlich. Nehmen Sie Kontakt auf, holen Sie uns doch von Anfang an mit ins Boot.



Die großzügige Ausstellung von Jürgen Lamm ist im ersten Stock. Hier finden Sie exklusive Teppichböden, eine große Auswahl an Amtico-Fußböden, Tapeten, Sonnenschutz, Markisen, Plissee und Dekorationen – und natürlich fachkundige Beratung. Und unsere Verleger- und Nähprofis beherrschen ihr Handwerk bis ins kleinste Detail.



Raumplanung und perfekte Umsetzung aus einer Hand



Vorschau auf Kongresse, Symposien und Tagungen der MHH

April 2008

18.-19.4. Netzwerkkongress

■ NETZWERKE IN DER COCHLEA-IMPLANTAT-VERSORGUNG: VON DER FRÜHERKENNUNG BIS ZUR BERUFLICHEN INTEGRATION

Veranstalter: Professor Dr. Thomas Lenarz, MHH-Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
 Auskunft/Anmeldung:
 Professor Dr. Anke Lesinski-Schiedat
 Telefon: (0511) 532-6601
 E-Mail: les@hoerzentrum-hannover.de
 Uhrzeit: 9.00 Uhr (Fr. und Sa.)
 Ort: MHH, Hörsäle A, B, C, E, Gebäude J02, Ebene H0

26.4. Kasuistisches Forum Niedersächsischer Pathologen

■ „PATHOLOGIE“

Veranstalter: Professor Dr. Helmut Ostertag, Klinikum Region Hannover, und Professor Dr. Hans-Heinrich Kreipe, MHH-Institut für Pathologie
 Auskunft/Anmeldung:
 Dr. Bisharah Soudah
 Telefon: (0511) 532-4512
 Fax: (0511) 532-5799
 E-Mail: soudah.bisharah@mh-hannover.de
 Uhrzeit: 9.30 Uhr
 Ort: MHH, Hörsaal S, Gebäude J6, Ebene S0/H0

26.4. Symposium

■ REBIRTH-RETREAT

Veranstalter: Excellence Cluster REBIRTH
 Auskunft/Anmeldung:
 REBIRTH-Businessmanagement
 Dagmar Jenke
 Telefon: (0511) 532-5207
 E-Mail: jenke.dagmar@mh-hannover.de
 Internet: www.rebirth-hannover.de
 Uhrzeit: 9.00 Uhr
 Ort: MHH, Hörsaal D, Gebäude J02, Ebene 01

Mai 2008

21.5. Third Workshop of LION (Live International Otolaryngology Network) 2008

■ INTERAKTIVE VIDEOKONFERENZ ZUM THEMA OTOLOGIE UND NEUROOTOLOGIE MIT SIMULTANOPERATIONEN

Veranstalter: Professor Dr. Thomas Lenarz, MHH-Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde



Auskunft:
 Sylvia Pettig
 Telefon: (0511) 532-3936
 E-Mail: pettig.sylvia@mh-hannover.de
 Anmeldung:
 Uta Schäfer
 Telefon: (0511) 532-3045
 Fax: (0511) 532-8737
 E-Mail: schaefer.uta@mh-hannover.de
 Internet: www.lion-web.org
 Uhrzeit: 8 Uhr
 Ort: MHH, HNO-Klinik, Konferenzraum und Operationssaal

23.5. Patientenveranstaltung

■ TAG DER OFFENEN TÜR DES HÖRZENTRUMS HANNOVER

Veranstalter: Professor Dr. Thomas Lenarz, MHH-Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
 Auskunft/Anmeldung:
 Bettina Dörr
 Telefon: (0511) 532-6603
 E-Mail: info@hoerzentrum-hannover.de
 Ort: MHH-Hörzentrum, Karl-Wiechert-Allee 3, 30625 Hannover

26.-31.5. Exzellenz Akademie

■ EXZELLENZAKADEMIE MEDIZIN-TECHNIK DER DEUTSCHEN FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT „ADAPTIVE IMPLANTATE IN DER MEDIZIN“

Veranstalter: Professor Dr. Thomas Lenarz, MHH-Klinik für Hals-, Nasen-,

Ohrenheilkunde, gemeinsam mit der Leibniz Universität Hannover, der Tierärztlichen Hochschule Hannover und dem Laser Zentrum Hannover
 Auskunft/Anmeldung:
 Regina Müller
 Telefon: (0511) 532-3026
 E-Mail: mueller.regina@mh-hannover.de
 Uhrzeit: 8.00 Uhr (Mo.), 8.00 Uhr (Di.), 8.00 Uhr (Mi.), 8.30 Uhr (Do.), 8.30 Uhr (Fr.), 8.30 Uhr (Sa.)
 Ort: Hörsäle der MHH, Leibniz Universität Hannover, Tierärztlichen Hochschule Hannover und Laser Zentrum Hannover

Juni 2008

6.-7.6. Symposium

■ 5. HEP-NET SYMPOSIUM

Veranstalter: Deutsche Leberstiftung/
 Kompetenznetz Hepatitis
 Professor Dr. Michael P. Manns, Professor Dr. Hans Peter Dienes, Professor Dr. Michael Roggendorf
 Auskunft/Anmeldung:
 Bianka Wiebner
 Telefon: (0511) 532-6815
 Fax: (0511) 532-6820,
 E-Mail: info@deutsche-leberstiftung.de
 Uhrzeit: 13 Uhr (Fr.), 9 Uhr (Sa.)
 Ort: MHH, Hörsaal R, Gebäude J06, Ebene H0

14.6. Symposium

■ COCHLEA-IMPLANTATE GESTERN, HEUTE UND MORGEN – RÜCK- UND AUSBLICKE (ABSCHIEDSSYMPOSIUM FÜR PROFESSOR DR. ROLF-DIETER BATTMER)

Veranstalter: Professor Dr. Thomas Lenarz, MHH-Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
 Auskunft/Anmeldung:
 Dr. Andreas Büchner
 Telefon: (0511) 532-8589
 E-Mail: buechner@hoerzentrum-hannover.de
 Uhrzeit: 9.00 Uhr
 Ort: MHH, Hörsaal G, Gebäude J01, Ebene H0

September 2008

5.-6.9. 3. Internationaler ESAR-Kongress 2008

■ EXPERT SYMPOSIUM ON ACCIDENT RESEARCH

Veranstalter: Professor Dipl.-Ing. Dietmar Otte, MHH-Unfallforschung

Auskunft/Anmeldung:

Professor Dipl.-Ing. Dietmar Otte
 Telefon: (0511) 532-6411
 Fax: (0511) 532-6419
 E-Mail: otte.dietmar@mh-hannover.de
 Uhrzeit: 9 Uhr (Fr.), 8.30 Uhr (Sa.)
 Ort: MHH, Hörsaal F, Gebäude J01, Ebene 01

9.-10.9. Technik im Krankenhaus 2008

■ ZWISCHEN „MAKE“ AND „BUY“ – KOOPERATIONEN MIT EXTERNEN DIENSTLEISTERN IM KRANKENHAUS

Veranstalter: Professor em. Dr.-Ing. Christoph Hartung, ehemals MHH, European Competence Center of Healthcare Engineering (ECCHE), Hemmingen, in Kooperation mit der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Krankenhaustechnik (WGKT) und der Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT)
 Auskunft/Anmeldung: ECCHE, Professor em. Dr.-Ing. Christoph Hartung,
 Telefon: (05101) 855-320
 Fax: (05101) 855-321
 E-Mail: info@ecche.de
 Internet: www.ecche.de / www.wgkt.de
 Uhrzeit: 9.30 Uhr (Di.), 9.00 Uhr (Mi.)

Ort: MHH, Hörsäle C und E, Gebäude J02, Ebene H0

18.9. 8. Hannoverscher Krankenhaushygienetag

■ NEUE UNTERSUCHUNGEN ZUR INFESTIONSPRÄVENTION

Veranstalter: Dr. Iris F. Chaberny, MHH-Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene
 Auskunft/Anmeldung: Jutta Prüser
 Telefon: (0511) 532-5172
 E-Mail: prueser.jutta@mh-hannover.de
 Uhrzeit: 10.00 Uhr
 Ort: MHH, Hörsaal R, Gebäude J06, Ebene S0

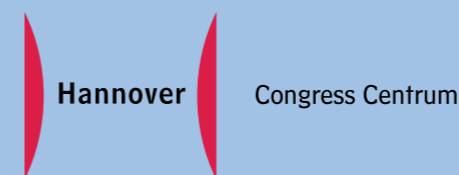
Änderungen vorbehalten. Weitere Veranstaltungen finden Sie im Internet unter www.mh-hannover.de/terminvorschau.html

Kontakt:

Claudia Barth

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Telefon (0511) 532-3337, Fax: -3852,
 E-Mail pressestelle@mh-hannover.de

Kongresse & Tagungen



- 10.000 qm Tagungs- und Ausstellungsfläche
- 12.500 Sitzplatzkapazitäten
- angrenzend 60 ha Stadtpark
- modernste Technik, W-LAN
- hauseigenes Catering, Restaurants
- 3.000 Parkplätze
- 4-Sterne Hotel angrenzend
- Autobahnnetz / A37 (B3) Ausfahrt Pferdeturm
- ICE Knotenpunkt / Hauptbahnhof
- Internationaler Airport



Hannover Congress Centrum | Theodor-Heuss-Platz 1-3 | D-30175 Hannover
 Telefon +49 511 8113-239 | Fax +49 511 8113-430 | convention@hcc.de
 Nähere Informationen unter www.hcc.de

EHRUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN

■ **Professor Dr. med. Hans Anton Adams**, MHH-Stabsstelle für Interdisziplinäre Notfall- und Katastrophenmedizin, wurde anlässlich seiner 25-jährigen Mitgliedschaft die Anästhesie-Ehrendnadel in Silber der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin verliehen.



■ **Dr. med. Christian Könecke**, MHH-Institut für Immunologie, wurde im März 2008 in Florenz/Italien ausgezeichnet von der European Group of Blood and Marrow Transplantation (EBMT) mit einem Best Abstract Award für seine Präsentation „Solid organ transplantation after allogeneic stem cell transplantation: a retrospective study of the Chronic Leukaemia Party of the EBMT“.



■ **Anne Kathrin Kubitschke**, MHH-Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, erhielt den Dissertationspreis der Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie e. V. (NDGG) in Höhe von 1.250 Euro für ihre Promotionsarbeit „Hepatitis C Virus-spezifische T-Zellantworten bei HCV-RNA-negativen Patienten: Bedeutung für die Entwicklung eines HCV-Impfstoffes“.



■ **Dr. med. Christian Napp**, MHH-Klinik für Kardiologie und Angiologie, wurde im November 2007 in Orlando/USA von der American Heart Association mit dem ATVB Merit Award for Young Investigators ausgezeichnet für seine Arbeit „Notch signaling in the arterial endothelium determines postnatal arteriogenesis“.



■ **Professor Dr. med. Hans-Christoph Pape**, Vision of Trauma, Pittsburgh PA/USA, wurde im März 2008 in San Francisco/USA ausgezeichnet von der American Academy of Orthopaedic Surgeons (AAOS) und der Orthopaedic Research and Education Foundation (OREF) mit dem Kappa Delta Award for Clinical Research für die Arbeit „Effects of changing strategies of fracture fixation on immunologic changes and systemic complications after multiple trauma: Damage control orthopaedic surgery“.



■ **Professor em. Dr. med. Peter Petersen**, ehemals Arbeitsbereich Psychotherapie und Gynäkologische Psychosomatik im Zentrum Frauenheilkunde der MHH, wurde im Februar 2008 vom Staatspräsidenten der Republik Estland das Marienlandkreuz verliehen für seine Verdienste zum Wohl



Estlands und des estnischen Volkes. Gewürdigt wurde damit das Engagement des Wissenschaftlers für die wissenschaftliche Ausbildung an den Universitäten Tallinn und Tartu sowie für die Kulturbeziehungen zwischen Estland und Deutschland.

■ **Professor Dr. med. Siegfried Piepenbrock**, MHH-Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, wurde anlässlich seiner 25-jährigen Mitgliedschaft die Anästhesie-Ehrendnadel in Silber der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin verliehen.



■ **Dr. med. Stefan Ückert** und eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe der MHH-Kliniken für Urologie, für Nuklearmedizin sowie der Urologischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München, erhielten im Dezember 2007 in Chicago/USA den Abstract Award der Sexual Medicine Society of North America (SMSNA) in Höhe von 1.000 US-Dollar für die Podiumspräsentation „Mechanisms of action of human growth hormone (hGH) on isolated human penile erectile tissue“.



Kontakt:
Ursula Lappe,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (0511) 532-6772
Fax (0511) 532-3852
E-Mail lappe.ursula@mh-hannover.de

IN GREMIEN GEWÄHLT

■ **Professor Dr. med. Reinhard Dengler**, MHH-Klinik für Neurologie, wurde erneut vom Research Committee der World Federation of Neurology zum Associate Editor des Journals „Amyotrophic Lateral Sclerosis“ gewählt.

■ **Professor Dr. med. dent. Werner Geurtsen**, MHH-Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und präventive Zahnheilkunde, wurde in das Editorial Board des „Journal of Dental Research“ berufen.

■ **Dr. med. Thomas R.-W. Herrmann**, MHH-Klinik für Urologie, wurde zum Ma-

naging Editor des „World Journal of Urology“ ernannt.

■ **Professor Dr. rer. nat. Dietmar Manstein**, MHH-Institut für Biophysikalische Chemie, wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn, zu ihrem Vertreter im Scientific Advisory Board für ERA-Instruments ernannt.

■ **Dr. med. Ulrike Raap**, MD, MHH-Klinik für Dermatologie und Venerologie, wurde im Oktober 2007 vom Executive Committee der Europäischen Akademie für Allergologie und klinische Immunologie (EAACI) zum Scientific Editor der eaaci.net berufen.

KORREKT

Versehentlich haben wir in der Februar/März-Ausgabe bei der folgenden Ehrung das Foto nicht abgedruckt:

■ **Professor Dr. med. Hans-Heinrich Kreipe**, MHH-Institut für Pathologie, wurde im Dezember 2007 zum Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle/Saale, gewählt.



Kronjuwel der MHH

Zum Geburtstag von Professor Dr. Dr. Heinz Hundeshagen

Zu Ehren von Professor Dr. Dr. h. c. Heinz Hundeshagen, der ab 1971 mehr als 14 Jahre lang Rektor der MHH war, fand am 14. März 2008 anlässlich seines 80-jährigen Geburtstages das Symposium „Die Zukunft der Nuklearmedizin – Forschung für die molekulare Bildgebung und Radiotherapie“ statt.

„Professor Hundeshagen, von 1965 bis 1997 Leiter der MHH-Abteilung Nuklearmedizin und Spezielle Biophysik, hat die Nuklearmedizin aus der Taufe gehoben. Die Rolle, die er für die Entwicklung des Faches in Deutschland und in Europa gespielt hat, ist in vielfältiger Weise gewürdigt worden“, sagte Professor Dr. Wolfram H. Knapp, Leiter der MHH-Klinik für Nuklearmedizin. Aufgrund seiner Verdienste um das Fach wählte ihn die Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin 1978 zum ersten Ehrenmitglied. „Keiner hat die Hochschule so sehr geprägt wie Professor Hundeshagen. Er ist das Kronjuwel der MHH“, sagte MHH-Präsident Professor Dr. Dieter Bittersuermann.



Professor Hundeshagen bedankte sich Professor Dr. Dr. Heinz Hundeshagen

bei allen – besonders bei seiner Frau und bei seinen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Am Rande des Symposiums sagte er: „Eine entscheidende Wende in meinem Leben war, dass ich endlich Medizin studieren konnte – nachdem ich zunächst Tischler lernte und Theologie, Physik und Mathe studierte.“ Mit Begeisterung verfolge er die Entwicklungen der MHH: „Mich freut, dass es vorwärts geht, dass mehr Patienten kommen und mehr Mittel für Forschung und Lehre bereit stehen.“ Zudem würdigte er, dass die MHH zahlreiche Fachärzte der Nuklearmedizin sehr gut ausbildet, dass es viele niedergelassene Nuklearmediziner in und um Hannover gibt und, dass die nuklearmedizinischen Fallzahlen steigen – in 2007 um 7,8 Prozent. „Mir ist dabei wichtig, dass keine Mediziner ausgebildet werden, sondern Ärzte – also Menschen, die nicht nur die Laborwerte kennen und die technische Geräte meistern, sondern sich auch um die Patienten sehr gut kümmern. Die Betreuten sollen spüren, dass da ein Arzt ist, dem sie vertrauen können“, sagte er. **bb**

Verliehen: Wilhelm-Hirte-Preis



Geehrt: Kay Ole Johswich (rechts).

Kay Ole Johswich erhielt für seine herausragende Promotion im internationalen Ph.D.-Programm „Infection Biology“ den mit 1.000 Euro dotierten Preis der in Hannover ansässigen Wilhelm-Hirte-Stiftung. Professor Dr. Reinhold Förster, Koordinator des Studienganges und Leiter des MHH-Institutes Immunologie, überreichte ihm die zum zweiten Mal verliehene Auszeichnung am 25. Januar 2008 im Rahmen der Feier der Promotionen des Zentrums für Infektionsbiologie (ZIB). **bb**

Die Abschlussprüfungen des Ph.D.-Studienganges „Infection Biology“ im Januar 2008 haben bestanden:

- Dr. rer. nat. Maïke Folina de Buhr; Nicolas Fasnacht, Ph.D.;
- Dr. rer. nat. Kay Ole Johswich; Priyanka Narang, Ph.D.; Dr. Peter Reichardt, Ph.D.; Dr. rer. nat. Sebastian Seth; Dr. rer. nat. Jessica Alena Thalmann; Dr. rer. nat. Stefanie Margarete Weiß.

Abgabenordnung + Alkopopsteuergesetz + Aufwandsteuern + Außensteuergesetz + Bewertungsgesetz + Biersteuergesetz + Brantweinsteuergesetz + Doppelbesteuerungsabkommen + Einkommensteuergesetz + Erbschaftsteuergesetz + Feuerschutzsteuergesetz + Gewerbesteuergesetz + Grunderwerbsteuergesetz + Grundsteuergesetz + Investmentsteuergesetz + Kaffesteuergesetz + Kirchensteuergesetz + Körperschaftsteuergesetz + Kraftfahrzeugsteuergesetz + Mineralölsteuergesetz + Rennwet- und Lotteriegesetz + Schaumweinsteuergesetz + Solidaritätszuschlaggesetz + Spielvergnügungsteuergesetz + Stromsteuergesetz + Tabaksteuergesetz + Umsatzsteuergesetz + Umwandlungssteuergesetz + Versicherungssteuergesetz + Vermögensteuergesetz + Zollkodex + Zollkodex-Durchführungsverordnung + Zwischenerzeugnissteuergesetz

Klar soweit?

LUST auf BUST

Steuerberatung für Ärzte



Hauptniederlassung
 30175 Hannover
 Seelhorststraße 9
 Telefon: 0511 28070-42
 Mail: hannover@BUST.de
 Internet: www.BUST.de

DIENSTJUBILÄEN

25-JÄHRIGES JUBILÄUM:

- am 1. Januar 2008
- Frau Ines Herrmann, Krankenschwester auf der Station 53/Pflegebereich III der MHH, am 16. Januar 2008
- Frau Birgit Behrens-Hahn, Krankenschwester auf der Station 60/Pflegebereich I der MHH, am 31. Januar 2008
- Frau Marion Zajitschek, medizinisch-technische Assistentin in der MHH-Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie und Stammzelltransplantation, am 1. Februar 2008
- Frau Jutta Bleicher, Krankenschwester auf der Station 74/Pflegebereich V der MHH, Herr Tim Steinert, Mitarbeiter in der Abteilung Zentraleinkauf/Geschäftsbereich IV der MHH, am 21. Februar 2008
- Frau Iris Heine, Krankenschwester auf der Station 28/Pflegebereich II der MHH, am 26. Februar 2008
- Frau Michaela Pech, Mitarbeiterin in der Zentralküche/Geschäftsbereich IV der MHH, am 28. Februar 2008
- Frau Renate Gruber, Krankenschwester in der Stabsstelle der Geschäftsführung Krankenpflege/Ressort Krankenversorgung der MHH, am 1. März 2008
- Frau Hannelore Konrad, Chemielaborantin im Institut für Sportphysiologie der MHH, am 19. März 2008
- Frau Sabine Neudeck, Verwaltungsmitarbeiterin in der Abteilung Kaufmännisches Rechnungswesen, Geschäftsbereich II der MHH, am 1. April 2008
- Herr Andreas Voges, Verwaltungsmitarbeiter in der Abteilung Patientenaufnahme/-abrechnung, Geschäftsbereich II der MHH.

Die MHH gratuliert herzlich und dankt für die geleistete Arbeit.

Das Präsidium
 Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann
 Dr. Andreas Tecklenburg
 Dipl.-Ök. Holger Baumann

Der Personalrat
 Simon Brandmaier

Kontakt:
Ursula Lappe
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (0511) 532-6772
Fax (0511) 532-3852
E-Mail lappe.ursula@mh-hannover.de

PERSONALIEN

BERUFUNGEN

- Dr. rer. nat. Thilo Dörk-Bousset, MHH-Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, hat den Ruf auf die W3-Professur für Molekularbiologie des Mammakarzinoms an der Universität Heidelberg abgelehnt.
- Professor Dr. med. Jens Jordan, Franz-Volhard-Zentrum für Herz-Kreislauf-Erkrankungen der Charité, Campus Berlin-Buch, hat den Ruf auf die W3-Professur für Klinische Pharmakologie an der MHH angenommen.
- Professor Dr. rer. nat. Andreas Kispert, MHH-Institut für Molekularbiologie, hat den Ruf auf die W3-Professur für Zoologie an der Universität Marburg abgelehnt.
- Professor Dr. med. Markus Kuczyk, Klinik für Urologie, Universität Tübingen, hat den Ruf auf die W3-Professur für Urologie an der MHH angenommen.
- Privatdozent Dr. med. Nisar Malek, MHH-Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, hat den Ruf auf die W2-Professur für Zellproliferationskontrolle (REBIRTH) an der MHH angenommen.
- Professor Dr. rer. nat. Ulrich Martin, MHH-Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie, hat den Ruf auf die W3-Professur für Cardiorespiratory Tissue Engineering (REBIRTH) an der MHH angenommen.
- Privatdozentin Dr. med. Anette Melk, Ph.D., Sektion Pädiatrische Nephrologie der Abteilung Kinderheilkunde, Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Heidelberg, hat den Ruf auf die W2-Stiftungsprofessur für Interdisziplinäre experimentelle Transplantationsmedizin an der MHH angenommen.
- Professor Dr. med. Timo Stöver, MHH-Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, hat den Ruf auf die W3-Professur für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde an der Charité Universitätsmedizin Berlin erhalten.
- Professor Dr. med. Thomas Werfel, MHH-Klinik für Dermatologie und Venerologie, hat den Ruf auf die W3-Forschungsprofessur für Immundermatologie und Experimentelle Allergologie an der MHH angenommen.

ERNENNUNGEN

- zum W3-Professor:
- Professor Dr. med. Jens Jordan, MHH-Institut für Klinische Pharmakologie,
- Professor Dr. med. Markus Kuczyk, MHH-Klinik für Urologie,
- Professor Dr. rer. nat. Ulrich Martin, MHH-Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie,
- Professor Dr. med. Thoms Werfel, MHH-Klinik für Dermatologie und Venerologie; zur W2-Professorin/zum W2-Professor:
- Privatdozent Dr. med. Nisar Malek,

MHH-Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie,
 ■ Privatdozentin Dr. med. Anette Melk, Ph.D., MHH-Klinik für Kinderheilkunde, Pädiatrische Nieren-, Leber- und Stoffwechselerkrankungen;
 zur Außerplanmäßigen Professorin/zum Außerplanmäßigen Professor:
 ■ Privatdozentin Dr. med. Karin Jandeleit-Dahm, Baker Heart Research Institute, Melbourne/Australien,
 ■ Privatdozent Dr. rer. nat. Ulrich Lehmann-Mühlenhoff, MHH-Institut für Pathologie.

HABILITATIONEN

Die Venia Legendi erhielten:
 ■ Dr. rer. nat. Ute Curth, MHH-Forschungseinrichtung Strukturanalyse, für das Fachgebiet „Biophysikalische Chemie“,
 ■ Dr. med. Michael Frink, MHH-Klinik für Unfallchirurgie, für das Fachgebiet „Experimentelle Chirurgie“,
 ■ Dr. med. Thomas Lücke, MHH-Klinik für Kinderheilkunde, Pädiatrische Nieren-, Leber- und Stoffwechselerkrankungen, für das Fachgebiet „Kinderheilkunde und Jugendmedizin“,
 ■ Dr. med. Matthias Meier, vormals MHH-Klinik für Nieren- und Hochdruckerkrankungen, für das Fachgebiet „Innere Medizin“,
 ■ Dr. med. Stefan Ückert, MHH-Klinik für Urologie, für das Fachgebiet „Experimentelle Urologie“.

UMHABILITATIONEN

■ Privatdozent Dr. med. Dipl.-Math. Nico Hidajat wurde von der Charité Universitätsmedizin Berlin umhabilitiert an die MHH.

RUHESTAND

■ Professor Dr. med. Udo Jonas, MHH-Klinik für Urologie, ging zum 31. März 2008 in den Ruhestand.

PROMOTIONEN

Im Zeitraum Dezember 2007 bis Januar 2008 wurden promoviert zum Dr. med.:
 Andreas Aurich, Martin Blank, Meral Boyraz, Sabine Dettmer, Oliver Dierßen, Inna Flach, Axel Gehrmann, Kerstin Göcke, Gerrit Grannas, Katharina Issa, Solveig Kessel, Tina Kleine, Danny Rolf König, Robert Kunz, Katarina Kynast, Ole Malessa, Katrin Oehler, Markus Pietsch, Gerda Radke, Christoph Sennholz, Bettina Stiegemann, Julia Tepe, Julia Karoline, Marita Theil, Saskia Wrede
 zum Dr. med. dent.:
 Julia Schumann

Die Unternehmensgruppe ADATO, Hannover, hat ihre Kompetenz im Sicherheitsmanagement weiter ausgebaut sowie neu strukturiert und ist heute einer der führenden Spezialdienstleister des Sicherheitsmanagements für Handel, Industrie und öffentliche Einrichtungen. In allen Unternehmensbereichen greifen die Spezialisten von ADATO auf langjährige Erfahrung im Medizinsektor, etwa bei der Gestaltung und Umsetzung von Sicherheitskonzepten für Krankenhäuser, zurück.

Anzeige
ADATO legt Fokus auf umfassende Dienstleistungen für präventives und operatives Sicherheitsmanagement
 Unternehmensgruppe verfügt über langjährige Erfahrung im Medizinsektor

In der ADATO Consulting Group GmbH wurden Anfang 2008 die ADATO Management GmbH und die T.R.M. Trauboth Risk Management GmbH verschmolzen. Durch die vollständige Integration dieser beiden Spezialunternehmen konnten Umfang und Qualität der Services in den Bereichen Forensik, Investigation, Krisenmanagement sowie Unternehmenssicherheit noch einmal deutlich gesteigert werden. Einen Wettbewerbsvorteil sieht ADATO in der Bündelung von Expertenwissen, Erfahrung und Professionalität auf höchstem Niveau. Durch die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen, spezialisierten Bereiche können den Kunden im präventiven wie im operativen Bereich ganzheitliche Lösungen angeboten werden, die genau den Anforderungen der jeweiligen Branche entsprechen. So bündelt die ADATO Projekt & Konzept GmbH Fachkompetenz im Bereich der Sicherheitstechnik. Zu den Dienstleistungen des von Karl-Heinz Hollung als Geschäftsführer geleiteten Bereichs zählen neben der Entwicklung und Um-

setzung von Sicherheitskonzepten etwa die Strategie- und Managementberatung, Risiko- und Schwachstellenanalysen, Technologie-Consulting sowie Vertragsmanagement und -optimierung. Hollung verfügt über mehr als 20-jährige Branchenerfahrung und kennt Anforderungen und Schwachstellen etwa der Krankenhaussicherheit sehr genau. "Im medizinischen Bereich ist unsere Maxime größtmögliche Offenheit und maximale Sicherheit gleichermaßen zu gewährleisten. Das erreichen wir durch die optimale Kombination aus dem Einsatz von Mensch und Technik. Das Konzept dafür entwickeln wir jeweils ganz individuell nach der jeweiligen Ausgangssituation." Rechtliche Aspekte spielen bei präventiven wie intervenierenden Sicherheitsmaßnahmen eine große Rolle. Durch die Kooperation mit der spezialisierten Kanzlei Reinhard Müller VI deckt ADATO auch diesen wichtigen Teilbereich aus einer Hand ab. Ein entscheidender Schritt zur Stärkung

des internationalen Netzwerks gelang dem ADATO-Management ebenfalls in 2007 durch die Übernahme der Mehrheitsanteile an der Europäischen Akademie für Krise und Management, EAKM, mit Sitz in Wien. Die EAKM ist eine europäische Plattform für professionelles Krisenmanagement, in der Spezialisten aus den Bereichen Kommunikation, Stressmanagement, Organisationsentwicklung, IT-Sicherheit, Finanzmanagement sowie Security & Safety zusammenarbeiten. Durch den unmittelbaren Zugriff auf dieses Expertenwissen hat die Unternehmensgruppe ADATO ihre Leistungsfähigkeit und Schnelligkeit weiter gestärkt. Jürgen Rothmann, Sprecher der Geschäftsleitung, kommentiert die Entwicklung des Unternehmens so: "Von jeher ist es unser Anspruch, umfassende Sicherheitsdienstleistungen mit höchster Kompetenz und Qualität zu erbringen. In 2007 haben wir viel erreicht, um die Anforderungen, die unsere Kunden an uns herantragen, noch besser er-

füllen zu können. Wir können heute noch stärker in integrierten Teams, noch schlagkräftiger und effizienter arbeiten." Die Strategie, in integrierten Teams Lösungen für spezielle Aufgabenstellungen zu erarbeiten und umzusetzen, setzt ADATO auch in 2008 fort. So schloss das Unternehmen zu Beginn des Jahres bereits eine Produktpartnerschaft mit dem Team Psychologie & Sicherheit (TPS). TPS ist eine Partnerschaftsgesellschaft, die von den Diplom-Psychologen Dr. Everhard von Groote, Dr. Jens Hoffmann und Dr. Rüdiger Wilmer gegründet wurde und sich auf den Umgang mit gefährlichen Situationen spezialisiert hat. ADATO kann seinen Kunden damit vor allem erweiterte Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich Stalking/Profiling bieten. Weitere Kooperationen mit spezialisierten Unternehmen sind geplant. Die Unternehmensgruppe ADATO beschäftigt rund 20 Mitarbeiter und verfügt über ein internationales Netz von Experten und Partner-Standorten. Zudem betreibt die Gruppe einen weltweit verfügbaren Informationsdienst mit sicherheitsrelevanten Informationen. Zu den Kunden zählen unter anderem sechs Groß- bzw. Dax-Unternehmen in Deutschland, sowie vornehmlich erste nationale und internationale Adressen aus den Bereichen Finanzen und Versicherung, Automobil, Chemie, Lebensmittel, Handel, Öffentliche Einrichtungen und Sportgroßveranstaltungen.



Ambitionierter Arzt und liebenswerter Mensch

Gedenken an Professor Dr. Eduard Zysno

Mit Professor Dr. nat. Dr. med. Eduard Zysno verstarb am 20. Januar 2008 im Alter von 82 Jahren ein ambitionierter Vertreter seines Fachgebietes Physikalische Medizin und Rehabilitation und ein ausgewiesener Wissenschaftler. Er war auch ein stets bescheiden gebliebener und liebenswürdiger Mensch, der sein medizinisches Wirken stets als Anwalt für die ihm anvertrauten Patienten verstanden hat.

Professor Zysno war alles andere als ein „enger Kopf“: Als ich ihm zum ersten Mal als Bewerber um seine Nachfolge gegenüber saß, sprach er – ganz entgegen meinen Erwartungen – weniger über die Klinik und die Eingliederung seiner Abteilung in die MHH. Vielmehr berichtete er mit großer Begeisterung über seine Tätigkeit in Indien, erklärte er seine Motivation zu seinem zusätzlichen naturwissenschaftlichen Studium und sprach philosophische Gedanken zu tagespolitischen Themen aus.

Geboren am 29. März 1925 in Opatowitz, begann Professor Zysno das Medizinstudium an der Universität Breslau. Er musste es aber wegen Einberufung zur Wehrmacht und nachfolgender Kriegsgefangenschaft unterbrechen, um es dann 1952 mit dem Staatsexamen und der Promotion zum Dr. med. an der Universität Kiel abzuschließen. Es folgte eine für ihn typische vielseitige Aus- und Weiterbildung zunächst mit psychiatrischer und psychotherapeutischer Fachrichtung. Er arbeitete dann nach kurzer Tätigkeit an der Nervenklinik in Birmingham (UK) von 1958 bis 1959 als Medical Officer und Gastdozent für die UNO in Bangalore, Indien. Nach seiner Rückkehr zog es ihn in an das Max Planck Institut für Hirnforschung in Gießen. 1967 habilitierte er an der Medizinischen Klinik in Tübingen, sein Thema drehte sich um das Elektroenzephalogramm. Anschließend erarbeitete er sich

1969 neben seiner medizinischen Tätigkeit die Promotion zum Dr. rer. nat.

Mit seinem späteren Fachgebiet, der Physikalischen Medizin und Rehabilitation, kam er in Tübingen eher zufällig in



Professor Dr. Eduard Zysno

Berührung, nachdem er mit der Leitung der dortigen Abteilung für Physiotherapie beauftragt wurde. Obwohl er zunächst gar nicht glücklich darüber war, erkannte er doch sehr schnell das erhebliche Potenzial dieses Fachgebietes, dem er sich dann zeitlebens mit großem Engagement gewidmet hat. Das begann mit seiner mehrjährigen Tätigkeit am Institut für physikalische Medizin der Universität Gießen in Bad Nauheim einschließlich Ernennung 1970 zum außerplanmäßigen Professor. Am 28. August 1974 wurde Professor Zysno zum Abteilungsleiter und Professor für

physikalische Therapie an die MHH berufen.

Seitdem spiegeln viele Publikationen, Vorträge und Fortbildungsveranstaltungen sein breites wissenschaftliches Interesse wider. Er befasste sich vor allem mit den Grundfragen der Physikalischen Medizin und erkannte früh die Notwendigkeit zusätzlicher rehabilitativer Nachsorge und Objektivierung der damals noch üblichen Behandlungsmethoden. Besonders seine psychiatrischen Kenntnisse erlaubten es ihm, originäre neue Untersuchungsmethoden im Fachgebiet zu etablieren. Sein Wissenschaftsspektrum reichte vom hochtheoretischen Einsatz der Elektroenzephalologie bis hin zu praktischen Fragestellungen der Balneogynäkologie. Er war Vorsitzender der wissenschaftlichen Gesellschaft des Fachgebietes und Kongresspräsident 1979 in Hannover und 1980 in Innsbruck und hervorragend befähigt, wissenschaftliche Ergebnisse klar darzustellen – einschließlich seiner Vorlesungen, die gerne von den Studenten besucht wurden. Professor Zysno war stets kooperativ und bereit zur Zusammenarbeit. Seine Beliebtheit bei den Kollegen zeigt sich auch darin, dass er lange Jahre die Sektion III der MHH geleitet hat und auch in dieser Tätigkeit immer gerne und höchst effektiv seiner Hochschule gedient hat.

Professor Zysno hat in seinem Leben viele Ehrungen und Auszeichnungen erhalten. Das Größte war für ihn jedoch immer der Dank der Mitarbeiter und der seiner Patienten. Jeder, der mit ihm zu tun hatte, wird sich gerne an seine vornehm-zurückhaltende Art erinnern, und in voller Dankbarkeit wünschen wir dem stets aufrichtigen Humanisten: „Aeternam habeas requiem – Mögest Du ewige Ruhe finden!“

Professor Dr. Axel Gehrke, Leiter der Klinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation von 1990 bis 2007

Früher Tod des ersten und letzten MHH-Kanzlers

Gedenken an Dr. Wolfgang Franke-Stehmann

Am 3. Januar 2008 verstarb Dr. Wolfgang Franke-Stehmann, von 1978 bis 1997 Kurator und Kanzler der MHH. Er hat in den nahezu zwei Jahrzehnten seiner Amtszeit in verantwortlicher Position die Entwicklung der MHH geprägt und erfolgreich mitgestaltet.

Wolfgang Franke-Stehmann wurde am 26. April 1936 in Hannover geboren. Nach einem Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg, München und Göttingen bestand er 1967 die große juristische Staatsprüfung und promovierte 1970 zum Dr. jur. an der juristischen Fakultät der Universität Göttingen.

Von 1968 bis 1969 war er als Regierungsassessor beim Regierungspräsidenten in Osnabrück tätig. 1970 wurde er an das Niedersächsische Kultusministerium, Referat Grundsatzangelegenheiten, abgeordnet. Im Jahre 1971, nach der Ernennung zum Regierungsrat, übernahm er die Angelegenheiten des Hochschullehrer-Dienst- und Besoldungsrechts. 1973 wechselte Dr. Franke-Stehmann als Oberregierungsrat in das Referat für Angelegenheiten der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen und der MHH. Zwei Jahre später wurde er – nunmehr Regierungsdirektor – an das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kunst versetzt. Schwerpunkt seiner Aufgabenbereiche war bald die hochschulrechtliche Betreuung der

Medizinischen Fakultät Göttingen und der MHH.

So war es folgerichtig und konsequent, dass der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kunst mit Wirkung



Dr. Wolfgang Franke-Stehmann

vom 1. Mai 1978 Dr. Franke-Stehmann – inzwischen Ministerialrat – mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Kurators der MHH beauftragte. Am 1. Oktober 1979 wurde die Amtsbezeichnung von Dr. Franke-Stehmann in „Kanzler der Hochschule“ umgewandelt.

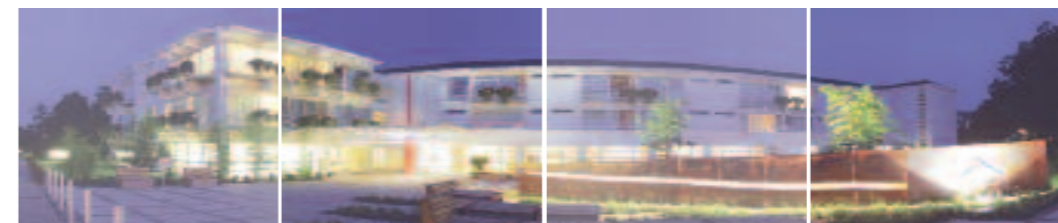
In seine Amtszeit fielen zahlreiche Veränderungen innerhalb der Hoch-

schulstruktur, beispielsweise die Beschränkung der Landeshaushaltszuschussung auf die Bereiche Lehre und Forschung, der Anstieg der Studentenzahlen von 150 bei Gründung der Hochschule auf mehr als 3.500 zum Zeitpunkt seiner Verabschiedung. Außerdem stiegen die Patientenzahlen ebenso wie das Leistungsspektrum der Hochschule. Diese Entwicklungen setzten wiederum einen zunehmenden Bedarf für Neubaumaßnahmen in Gang.

Ende 1997 ging Dr. Franke-Stehmann, der erste und letzte Kanzler der MHH, nach 20 Jahren verdienstvoller und erfolgreicher Kanzlerschaft in den Ruhestand. Sein Abschied erfolgte unmittelbar vor einer Neustrukturierung der Hochschulleitung, die dann zunächst aus einem Vorstand – Rektor, Ärztlichem Direktor und Verwaltungschef – bestand.

Im Ruhestand widmete er sich bis zu seinem leider viel zu frühen Tod vor allem seiner Familie, dem Garten, der Oper und dem Reisen. Natürlich verfolgte er auch mit großem Interesse und Anteilnahme die weitere Entwicklung seiner Hochschule. Mit Trauer und Betroffenheit haben wir vom Tod Wolfgang Franke-Stehmanns Kenntnis genommen. Die Hochschule wird ihn immer in dankbarer Erinnerung behalten.

**Karl-Martin Koch
Ärztlicher Direktor (1989 bis 1993)
und Rektor (1997 bis 1999) der MHH**



Gollwitzer-Meier-Klinik
Medizinisches Rehabilitationszentrum für Herz- und Kreislaufkrankheiten

Herforder Str. 43 · 32545 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31/2 49-0 · Fax 0 57 31/2 49-2 00
www.gollwitzer-meier-klinik.de · info@gollwitzer-meier-klinik.de

